

VOLLZUG DES STRASSENBAUPROGRAMMES 2004 - 2011,  
OBJEKTKREDIT FÜR DEN AUSBAU KNOTEN FORREN, GEMEINDE RISCH

BERICHT UND ANTRAG DER KOMMISSION FÜR TIEFBAUTEN

VOM 4. APRIL 2007

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Die kantonsrätliche Kommission für Tiefbauten hat die obige Vorlage des Regierungsrates vom 13. März 2007 im Rahmen einer halbtägigen Sitzung beraten. Regierungsrat Heinz Tännler vertrat das Geschäft aus der Sicht der Regierung und wurde von Hannes Fässler, Kantonsingenieur, und Stefan Vollmann, Abteilungsleiter Strassenbau des Tiefbauamtes, unterstützt. Dr. Arnold Brunner, juristischer Mitarbeiter der Baudirektion, führte das Protokoll.

## **1. Ausgangslage und Projekt**

Es liegt mit der Vorlage Nr. 1519.1 - 12329 seitens des Regierungsrates ein ausführlicher Bericht mit Kostenvoranschlag vor. Eine Wiedergabe der Ausgangslage und des Projektbeschriebes in diesem Bericht erübrigt sich deshalb.

Festzuhalten ist, dass der geplante Ausbau des Knotens Forren verkehrstechnisch in engem Zusammenhang mit der ebenfalls bevorstehenden Sanierung und Neuanlage des Autobahnanschlusses Rotkreuz steht, welche als Nationalstrassenbauwerk in die Kompetenz des Bundes fällt. Eines der Hauptziele dieser Sanierung ist, den Verkehr von der Autobahn kreuzungsfrei und möglichst ungehindert auf die Kantonsstrasse abzuführen. Gegenüber dem heutigen Zustand, der vor allem in den morgendlichen Stosszeiten zu Rückstaus bis auf die Autobahn führt, wird dies in erster Linie für den von der Autobahn Richtung Rotkreuz abbiegenden Verkehr

eine starke Verbesserung des Verkehrsflusses bewirken. Da dieser Verkehr nach Verlassen der Autobahnausfahrt schon nach wenigen hundert Metern auf den Knoten Forren trifft, gilt es mit dem Ausbau dieses Knotens sicherzustellen, dass seine Kapazität genügend gross ist, um hier nicht neue Rückstaus zu verursachen.

## **2. Eintretensdebatte**

Nach einer kurzen Orientierung über die Vorlage und das Projekt durch Hannes Fässler, Kantonsingenieur, und Stefan Vollmann, Abteilungsleiter Strassenbau des Tiefbauamtes, war Eintreten auf die Vorlage grundsätzlich nicht bestritten. Trotzdem diskutierte die Kommission namentlich die Linienführung für den Fahrradverkehr sowie die Knotenkapazität.

Einzelne Kommissionsmitglieder waren der Meinung, dass die separate Linienführung für den Fahrradverkehr nicht sehr attraktiv sei. Wolle eine Person von Holzhausern herkommend in die Blegistrasse hineinfahren, müsse sie dreimal die Strasse überqueren, ohne gegenüber den Motorfahrzeugen Vortritt zu geniessen.

Die Kommission war sich bewusst, dass Radfahrenden - im Gegensatz zu den Fussgängern auf dem Fussgängerstreifen - in den Radwegfurten gegenüber dem Motorfahrzeugverkehr kein Vortritt zusteht. In der Tat ist aber davon auszugehen, dass die separaten Radwegfurten vornehmlich von den «schwächeren» Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern, namentlich von Familien mit Kindern benutzt werden. Wer diese etwas umständlichere, aber sichere Verkehrsführung nicht in Anspruch nehmen will, dem ist es nicht verwehrt, den Kreisel selbst zu befahren.

Ausserdem muss die Linienführung für Radfahrende in etwas grösserem räumlichem Zusammenhang gesehen werden. Den Radfahrerinnen und Radfahrern wird zwischen Holzhausern und Knoten Forren eine attraktive durchgehende Linienführung nördlich der Kantonsstrasse angeboten. Diese Linienführung hat aber zur Folge, dass beim Knoten Forren der Fahrradverkehr auf diesen Radweg oder vom Radweg auf die verschiedenen weiterführenden Strassen über den Kreisel geführt werden muss. Das Projekt in seiner Gesamtheit bringt den Radfahrerinnen und Radfahrern Vorteile und höhere Sicherheit gegenüber dem heutigen Zustand. Faktisch fahren die meisten Radfahrerinnen und Radfahrer von Holzhausern herkommend Richtung Industriegebiet Forren. Für diese Verkehrsteilnehmer ist die

vorliegende Lösung durchaus attraktiv. Für den Freizeitverkehr gibt es ausserdem noch andere Verbindungen Richtung Buonas oder Golfplatz.

Die Kommission interessierte ausserdem die Knotenkapazität. Hierzu hat das Tiefbauamt Studien machen lassen. Dabei zeigte sich, dass es bei der Bewältigung der Morgenspitze immer wieder zu Problemen kommt. Der Verkehr von der Autobahn kann nur ungenügend auf das kantonale Strassennetz abfliessen. Mit dem Knotenausbau Forren sowie dem Ausbau der Autobahnanschlüsse wird die Kapazität des kantonalen Strassennetzes in einem Masse gesteigert, dass der Verkehrsfluss auf der Autobahn und der Autobahnausfahrt nicht mehr behindert wird. Die Baulinien entlang der Kantonsstrasse sind ausserdem so festgelegt worden, dass der Kreisell Forren bei späterem Bedarf noch ausbaubar ist, d.h. mit weiteren sogenannten Bypassen versehen werden kann.

Schliesslich sprach sich die Kommission einstimmig für Eintreten aus.

### **3. Detailberatung**

Nach der Eintretensdebatte diskutierte die Kommission in der Detailberatung Einzelheiten zur Strassenabwasserbehandlungsanlage (SABA) sowie zum Kostenvorschlag.

Die Kommission nahm grundsätzlich zur Kenntnis, dass der beantragte Objektkredit von brutto 4.1 Mio. Franken durch den laufenden Rahmenkredit für Kantonsstrassen vom 18. Dezember 2003 (Anteil brutto 3.61 Mio. Franken) sowie durch den laufenden Rahmenkredit für Anlagen regionaler Buslinien und Radstrecken vom 18. Dezember 2003 (Anteil brutto 0.49 Mio. Franken) abgedeckt ist und dass die Gemeinde Risch einen Beitrag von 0.61 Mio. Franken trägt und bereits gesprochen hat.

Die Kosten für das Ausbauprojekt von insgesamt 4.1 Mio. Franken sind nicht bescheiden. Die Kommission stellte jedoch fest, dass die Schätzung der einzelnen Kostenkategorien, auch im Quervergleich mit ähnlichen Projekten, realistisch ist und dass mit der Entwässerung mit Pumpwerk und dem Landerwerb von Bauland zwei gewichtige Kostenfaktoren zu Buche schlagen. Eine vernünftige Reserve ist eingerechnet.

Die Kommission wollte ferner wissen, wie die SABA (Strassenabwasserbehandlungsanlage) funktioniert und wer sie finanziert. Das Strassenabwasser wird zuerst in einen Betonkasten geleitet, wo sich der Ölabscheider befindet. Zusätzlich wird das Wasser dort beruhigt, wobei sich die Feststoffe absetzen können. Anschliessend fliesst das Wasser in das Sommer- bzw. in das Winterklärbecken, wo es durch verschiedene Filterschichten hindurchsickert, bis es unten im Becken wieder weggeführt werden kann. Anschliessend ist die mechanische Reinigung des Strassenabwassers abgeschlossen und das Wasser gelangt über den Vorfluter in den Zugersee. Eine Versickerung des Wassers ist nicht möglich, da der Boden nicht versickerungsfähig ist. Der Bau der SABA wird vollumfänglich über die Nationalstrassenrechnung finanziert. Der Kanton kann das Strassenabwasser der Kantonsstrasse unentgeltlich in die SABA der Nationalstrasse einleiten. Hiefür bedarf es jedoch der Anpassung des Leitungsnetzes und des Baus eines Pumpwerkes beim Knoten Forren zur Überwindung des Niveauunterschieds, was Investitionen von insgesamt Fr. 650'000.-- auslöst.

Die Kommission interessierte der Umfang der Qualitätsprüfungen, für die der Kostenvoranschlag Fr. 40'000.-- vorsieht. Sie liess sich erläutern, dass darunter die materialtechnischen Untersuchungen fallen. Dabei wird überprüft, ob der Kies, der Belag, der Beton u.a.m. die notwendigen und versprochenen Anforderungen einzuhalten vermögen.

Die Kommission nahm zur Kenntnis, dass sowohl der Umbau des Nationalstrassenanschlusses als auch der Ausbau des Knotens Forren nicht einer eigentlichen Umweltverträglichkeitsprüfung unterliegen. Die Kommission stellte jedoch fest, dass das Gesamtprojekt für die Umwelt Vorteile bringt: Die Immissionsgrenzwerte der Lärmschutzverordnung sind im Projektperimeter eingehalten. Das Tiefbauamt plant den Einsatz eines Umweltbaubegleiters sowie einer bodenkundlichen Baubegleitung. Das Strassenabwasser wird über die SABA gereinigt dem Vorfluter zugeleitet. Leider muss das Strassenabwasser des Knotens Forren aufgrund des Höhenunterschiedes zur SABA gepumpt werden.

In der Schlussabstimmung stimmte die Kommission für Tiefbauten der Vorlage Nr. 1519.1 - 12329 in der Fassung des Regierungsrates einstimmig zu.

#### **4. Antrag**

Gestützt auf diesen Bericht **b e a n t r a g t** Ihnen die Kommission,

auf die Vorlage Nr. 1519.1 - 12329 einzutreten und ihr zuzustimmen.

Steinhausen, 4. April 2007

Mit vorzüglicher Hochachtung

IM NAMEN DER  
KOMMISSION FÜR TIEFBAUTEN

Der Präsident: Hans Peter Schlumpf